

Talking about Films – Materialien zur Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Prüfung in Klasse 9/10

Roswitha Henseler, Brühl; Inga Obst, Bonn und Barbara Schneider, Jülich



© Inga Obst

Wenn es um Filme geht, kommt die Motivation fast schon von selbst.

„The Hunger Games“, „Life of Pi“ oder „Fruitvale Station“ – da fällt die Auswahl schwer. Filme stellen ein motivierendes und bedeutungsvolles Thema aus der Lebenswelt der Schüler dar und schaffen realistische Sprechanlässe im Englischunterricht.

Diese Unterrichtsreihe bietet Ihnen ein „Rundum-Paket“ mit nützlichen Tipps zur Organisation einer mündlichen Prüfung und direkt einsetzbaren Lern- und Prüfungsmaterialien.

Klassenstufe: 9/10

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden + mündliche Prüfung

Bereich: Filme, Sprechkompetenz, mündliche Prüfungen

Kompetenzen:

1. Sprechkompetenz (monologisch): zum Thema „Filme“ wertend sprechen;
2. Sprechkompetenz (multilogisch): die eigene Meinung zum Thema in Diskussionen vertreten;
3. Methodenkompetenz: eine Kurzpräsentation halten;
4. Lesekompetenz: Filmkritiken Informationen entnehmen;
5. Hör-Sehkompetenz: Filmtrailern Informationen entnehmen

Sachanalyse

Welche Filme wurden ausgewählt und wovon handeln diese?

Für die vorliegende Unterrichtseinheit wurden folgende sechs Filme ausgewählt:

„**Trust**“ (USA, 2010), Drama: Die 14-jährige Annie lernt über das **Internet** einen **Partner** kennen. Er ist ungefähr in ihrem Alter und scheint sich wirklich für sie zu interessieren. Als der Fremde Annie ein **Treffen** vorschlägt, zögert das Mädchen nicht lange. Doch beim ersten Treffen muss Annie feststellen, dass Charlie weitaus älter ist als zunächst behauptet. Trotzdem folgt sie ihm in sein Hotelzimmer, wo die beiden **Sex** haben. Als Annies Vater davon hört, will er sich rächen.

„**Now is Good**“ (Großbritannien, 2012), tragische Liebesgeschichte: Die 16-jährige Tessa ist **schwer an Leukämie erkrankt** und ihr bleiben nur noch wenige Monate zu leben. Daher entschließt sie sich, jeden Moment ihres Lebens voll auszuschöpfen und stellt eine Liste mit zehn – teilweise illegalen – Dingen zusammen, die sie **vor ihrem Tod** noch machen möchte (u. a. Drogen nehmen und etwas stehlen). Als sie auf den Nachbarsjungen Adam trifft, spürt sie sofort, dass die beiden etwas Besonderes verbindet. Obwohl sich zu verlieben nicht auf ihrer Liste stand, wird dies die aufregendste Erfahrung ihres Lebens.

„**Life of Pi**“ (USA, 2012), Fantasy-Abenteuerfilm: Nach einer verhängnisvollen **Schiffskatastrophe** treibt der 16-jährige Pi Patel, Sohn eines indischen Zoodirektors, in einem Rettungsboot mitten auf dem **Ozean** – zusammen mit dem einzigen anderen Überlebenden, einem Furcht einflößenden Bengalischen **Tiger**. Zwischen den beiden entsteht eine wundersame Beziehung, die Pi seinen ganzen Einfallsreichtum und Mut aufbringen, um den Tiger zu bändigen und sie beide zu retten.

„**The Hunger Games**“ (USA, 2012), „Die Tribute von Panem“, erster Teil der Verfilmung der dystopischen Bestsellertrilogie von Suzanne Collins, mit Jennifer Lawrence in der Hauptrolle: Um seine Macht zu demonstrieren, veranstaltet das Regime des futuristischen totalitären Staates Panem jedes Jahr die „**Hunger Games**“: Hier treten mehrere Jugendliche in einem modernen **Gladiatorenkampf** gegeneinander an und **nur einer kann überleben**. Die 16-jährige Katniss geht freiwillig für ihre kleine Schwester in die Arena. Der zweite Kandidat aus Katniss' Distrikt ist Peeta, den sie seit ihrer Kindheit kennt und der ihr Herz vor Beginn der Spiele seine Liebe gesteht. Doch in der Arena sind sie Todfeinde.

„**Fruitvale Station**“ (USA, 2013), Rassismus-Drama nach einer wahren Begebenheit: Als der 22-jährige Oscar Grant am Morgen des 31. Dezember 2008 aufwacht, beschließt er – nach zwei Jahren **Inhaft** – endlich seine **guten Vorsätze** in die Tat umzusetzen. Als Vater, Partner und Sohn möchte er ein besserer Mensch werden. Schwierigkeiten und Herausforderungen bleiben nicht aus, aber er will sich von seinem Plan nicht abbringen lassen. Doch so weit kommt es nicht: Nach einer fröhlichen Silvesterfeier in San Francisco gerät er auf seinem Rückweg im Zug in einen Streit. Völlkommen unerwartet wird er **von einem weißen Polizisten erschossen** – in der U-Bahn-Station Fruitvale.

„**The Imitation Game**“ (USA, 2014), dramatische Filmbiografie mit Keira Knightley in einer Hauptrolle: England, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der geniale Mathematiker Alan Turing wird vom **britischen Geheimdienst** engagiert, um den **Enigma-Code der deutschen Wehrmacht** zu entschlüsseln. Ihm gelingt es, den Code mithilfe der jungen Mathematikerin Joane Clarke zu knacken und Millionen von Menschenleben durch eine vorzeitige Beendigung des Weltkrieges zu retten.

Literaturhinweise zu mündlichen Prüfungen

Oral Exams. Der fremdsprachliche Unterricht Englisch 108. Friedrich: Seelze 2010.

Dieses Heft gibt einen Überblick über Aufgaben und Prüfungsformate und macht Vorschläge zur Bewertung von Prüfungsleistungen.

Sprechaufgaben. Der fremdsprachliche Unterricht Englisch 116. Friedrich: Seelze 2012.

Hier finden sich Vorschläge zur Vorbereitung und Durchführung von verschiedenen Arten von Sprechaufgaben. Im Vordergrund stehen Präsentationen und Diskussionen.

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe>

Auf der Internetseite des Schulministeriums Nordrhein-Westfalen sind rechtliche Vorgaben für mündliche Prüfungen aufgeführt. Außerdem finden sich hier zahlreiche Beispiele für Prüfungsaufgaben.

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3/lineu/g8.de/index.php?StoryID=26786>

Unter den Suchbegriffen „Mündliche Prüfungen Gymnasium Bayern“ findet man auf der Seite des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung Bayern (IBS) rechtliche Vorgaben sowie Beispielaufgaben.

Didaktisch-methodisches Konzept

Warum eignen sich diese Filme für den Englischunterricht?

Bei der Auswahl der Filme wurden vorrangig **aktuelle Filme** gewählt, deren Genre und Themen die Lernenden ansprechen bzw. ihre **Lebenswelt** betreffen. Die Protagonisten der Filme sind überwiegend Jugendliche, die sich verschiedenen Herausforderungen des Lebens stellen. Dies verstärkt das **Kommunikationspotenzial** der Schülerinnen und Schüler¹ mit den Hauptfiguren.

¹ Im weiteren Verlauf und aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Wie werden die Filme eingesetzt?

Die Informationen zu den Filmen, die für die mündliche Prüfung notwendig sind, erarbeiten die Schüler ausschließlich mithilfe von **Rezensionen** und **Filmtrailern**. Letztere sind für Internet verfügbar, z. B. auf www.youtube.com oder www.moviepilot.de/trailer-videos. Es ist daher für die Durchführung der Einheit nicht nötig, sich die Filme auf DVD anzuschaffen.

Welche inhaltlichen, sprachlichen und methodischen Voraussetzungen benötigen die Schüler?

Für diese Einheit benötigen die Schüler kein besonderes inhaltliches Vorwissen zum Thema „Film“. Die Materialien sind so gestaltet, dass die benötigten Informationen zu den Filmen sowie relevanter Wortschatz und Redemittel im Laufe der Einheit erarbeitet werden.

Es bietet sich allerdings an, diese Unterrichtsreihe im Anschluss an folgende **Lehrwerkseinheiten** einzusetzen, die sich ebenfalls mit dem Thema „Film“ bzw. „Medien“ beschäftigen: *Green Line 5*, Klett, *unit 3*; *English G 21, A6, unit 2* oder *Camden Town 5*, Diesterweg, *unit 6*.

Im methodischen Bereich wird vorausgesetzt, dass die Schüler bereits mit wesentlichen Präsentations- und Diskussionstechniken vertraut sind.

Was ist im Vorfeld der Prüfung zu bedenken?

Der **Termin** für die mündlichen Prüfungen sollte frühzeitig, am besten gleich in der ersten **Fachkonferenz** zu Schuljahresbeginn, festgelegt und in den Schuljahresplaner eingetragen werden. Außerdem sollte rechtzeitig nach einem zweiten Prüfer gesucht werden, idealerweise ein Lehrer, der die Klasse ebenfalls kennt.

Zu Beginn der Unterrichtsreihe oder früher werden die Eltern schriftlich in einem **Elternbrief** über die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit informiert. Eine veränderbare **Vorlage** für den Brief befindet sich auf der **CD 16**. Auch die Kolleginnen und Kollegen sollten frühzeitig über die anstehende Prüfung in Kenntnis gesetzt werden, z. B. durch einen Aushang des Prüfungsplans im Lehrerzimmer.



Aus welchen Teilen besteht die Prüfung?

Die mündliche Prüfung zum Thema „Talking about Films“ besteht aus **zwei Prüfungsteilen**. Im ersten Teil wird das monologische Sprechen überprüft, im zweiten das multilogische Sprechen.

Bereich 1: Monologisches Sprechen (9 Min. / 3 Min. pro Prüfling)

Im monologischen Teil stellen alle drei Prüflinge nacheinander ihren Lieblingsfilm in einer 3-minütigen Präsentation vor. Die Vorträge wurden mehrfach im Unterricht geübt. Die Präsentation ist folgendermaßen gegliedert: 1. Einleitung, 2. wichtige Fakten, 3. kurze Zusammenfassung des Inhalts, 4. Gründe für die Auswahl des Films, 5. Fazit.

Bereich 2: Multilogisches Sprechen (10 Min. Diskussion in einer Dreiergruppe)

Im multilogischen Teil wird jedem der drei Prüflinge einer der sechs bearbeiteten Filme per Zufallsprinzip zugewiesen. Die Schüler stellen ihren Film jeweils kurz vor. Anschließend diskutieren sie über die Vor- und Nachteile der Filme und einigen sich schließlich begründet auf einen Film, den sie gemeinsam ansehen werden. Die Argumente sind durch die im Unterricht bearbeiteten Filmrezensionen bekannt.

Wie werden die Prüflingsteams zusammengesetzt?

Die Schüler werden in **Dreiergruppen** geprüft. Es gibt folgende Möglichkeiten, die Gruppen zusammenzusetzen:

1. Die Schüler entscheiden nach Freundschaft. Dieses Vorgehen hat Vorzüge, da sie in der Regel eine höhere Motivation haben, sich mit der Aufgabe auseinanderzusetzen und sich auch außerhalb der Schule auf die Prüfung vorzubereiten.
2. Die Lehrkraft entscheidet: Hierbei können leistungshomogene oder auch leistungsheterogene Gruppen gebildet werden. Es bietet sich z. B. an, einen leistungsschwächeren Schüler mit zwei leistungstärkeren Schülern arbeiten zu lassen, damit diese ihn unterstützen können.

Wie sieht der zeitliche Ablauf der Prüfung aus?

Es wird im 30-Minuten-Takt geprüft. Die eigentliche Prüfung dauert pro Dreiergruppe etwa 20 Minuten; für die Bewertung sind weitere 10 Minuten zu veranschlagen.

Tipp: Erfahrungsgemäß dauern die Absprachen bei den ersten zwei bis drei Prüfungen etwas länger. Daher kann man vorsichtshalber für die ersten Durchgänge 15 statt 10 Minuten Beratungszeit einkalkulieren.

Die gesamte Prüfung einer Lerngruppe dauert **einen Vormittag**, etwa bis sechs Zeitstunden. Die Schüler erhalten einen Prüfungsplan. Eine Vorlesung hierfür befindet sich auf der **CD 16**. Die Dreiergruppen finden sich rechtzeitig vor dem Prüfungsraum ein. Am Tag der mündlichen Prüfungen besuchen die Schüler den regulären Unterricht und kehren auch nach der Prüfung wieder dorthin zurück.

Beispiel für einen Prüfungsplan

| Klasse: 10b, Raum: 301 | | 1. Prüfer: Frau Hartmann | Prüfer: Herr Walter |
|------------------------|----------------|--------------------------|---------------------|
| Zeit | Prüfling 1 | Prüfling 2 | Prüfling 3 |
| 8:00 Uhr–8:30 Uhr | Stelz, Alina | Rinke, Stefanie | Lezykowski, Paul |
| 8:30 Uhr–9:00 Uhr | Wieland, Jonas | Zurbrugg, Maximilian | Leitz, Lea-Hanna |

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit „Talking about Films“ umfasst etwa zehn Stunden mit anschließender mündlicher Prüfung. Sie gliedert sich in drei Phasen:

1. Phase: Üben des monologischen Sprechens

- 1. Stunde:** Getting into the topic
- 2. Stunde:** Preparing the presentation
- 3. Stunde:** Practising the presentation
- Zusatzstunde:** Giving feedback in class (presentation)

2. Phase: Üben des multilogischen Sprechens

- 4. Stunde:** Collecting discussion phrases
- 5./6. Stunde:** Getting an overview of the films
- 7. Stunde:** Collecting arguments I
- 8./9. Stunde:** Collecting arguments II
- 10. Stunde:** Practising the discussion
- Zusatzstunde:** Giving feedback in class (discussion)

3. Phase: Mündliche Prüfung mit monologischem und multilogischem Teil

Minutenplan: Sollte weniger Zeit zur Verfügung stehen, kann auf das Sammeln der Redemittel in der 4. Stunde verzichtet werden. Zudem kann das Ansehen der Trailer und das Ausfüllen der *overview sheets* (M 7) in die Hausaufgabe verlegt werden.

| Reihe 5 S 6 | Verlauf | Material | LEK | Kontext | Mediothek |
|----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|
|----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|

I/A2

| 1. Phase: Üben des monologischen Sprechens | | | ca. 3–4 Stunden |
|---|---|---|-----------------|
| Aufgabe: den Lieblingsfilm präsentieren | | | |
| Material | Verlauf | Checkliste | |
| M 1 | 1. Stunde: Getting into the topic Warm-up activity / Austauschen über Filmvorlieben im Milling-around-Verfahren | M 1 in Abschnitten, mindestens 1 Karte pro Schülerpaar | |
| M 2, M 3 | Getting to know criteria for the presentation / Erarbeiten von Kriterien für eine gelungene Präsentation zum Thema „My favourite film“ anhand eines Lehrervortrags | M 2 auf Folie, M 3 für schwächere Schüler | |
| M 4 | 2. Stunde: Preparing the presentation Making notes / Verfassen des Vortragsskizzen und der <i>cue cards</i> mithilfe des <i>language support</i> | M 4 im Klassensatz, Blankokarteikarten (DIN A5, 5–10 pro Schüler) | |
| M 5 | 3. Stunde: Practising the presentation Practising the presentation / Einüben der Präsentationen in Partnerarbeit und Teilen von Peer-Feedback | M 5 im Klassensatz, eine Stoppuhr pro Schülerpaar | |
| | Zusatzstunde: Giving feedback in class (presentation) Evaluation of the presentations / Vortragen einiger Präsentationen im Plenum und Erteilen von Feedback | Kamera, Computer, Beamer | |
| 2. Phase: Üben des multilogischen Sprechens | | | ca. 3–4 Stunden |
| Aufgabe: Vor- und Nachteile von Filmen diskutieren | | | |
| Material | Verlauf | Checkliste | |
| | 4. Stunde: Getting discussion phrases Collecting discussion phrases / Erarbeiten von Redemitteln zum Thema „Film“ Creating a poster / Erstellen eines Plakats mit den erarbeiteten Redemitteln | Internetzugang ein Plakat in DIN A1 pro Gruppe, dicke Stifte | |
| M 7 | 5./6. Stunde: Getting an overview of the films Speculating about the films / Notieren von Spekulationen über Inhalt, Genre und Handlung der Filme | Abbildungen der Filmposter, M 7 zweimal pro Schüler | |
| M 8 | Collecting information on the films / Abgleichen der Spekulationen anhand der Filmtrailer und Ausfüllen der <i>overview sheets</i> | Filmtrailer, Abspielmöglichkeit | |
| CD 16  | Overview sheet / Vorlage des <i>overview sheet</i> | | |

| Reihe 5 S 7 | Verlauf | Material | LEK | Kontext | Mediothek |
|----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|
|----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|

| | | |
|---|---|--|
| M 9 | 7. Stunde: Collecting arguments I Collecting arguments / Sammeln von Argumenten für und gegen einen der Filme in Gruppenarbeit mithilfe der Placemat-Methode | M 9 einmal pro Gruppe auf DIN A3 vergrößert |
| M 7 | Completing the overview sheets / Vortragen der Ergebnisse im Plenum und Ergänzen der <i>overview sheets</i> | |
| CD 16  | Placemat / leere Placemat-Vorlage | |
| M 7, M 10 | 8./9. Stunde: Collecting arguments II Collecting further arguments / arbeitsteilig Herausarbeiten von weiteren Argumenten anhand von <i>film reviews</i> | M 10 jeweils einmal pro Dreiergruppe |
| M 8 | Checking the results / Überprüfen der Ergebnisse mithilfe der Lösungen | M 8 im Umschlag |
| M 7 | Completing the overview sheets / Vortragen der Ergebnisse in Gruppen und Ergänzen der <i>overview sheets</i> | |
| M 11 | 10. Stunde: Practising the discussion Making a discussion fan / Basteln eines Diskussionsfächers mit Redemittel für die folgende Diskussion | M 11 im Klassen-satz, Scheren, Locher, eine Flachkopfklemme pro Schüler |
| M 12 | Practising discussion / Diskussion über Vor- und Nachteile der bearbeiteten Filme in Dreiergruppen | M 12 im Klassen-satz, pro Dreiergruppe einen Umschlag mit den sechs Filmtiteln auf Zetteln |
| M 13 | 11. Stunde: Giving feedback in class (discussion) Evaluation of the discussions / Vortragen einzelner Diskussionen im Plenum und Erteilen von Feedback | M 13 im Klassen-satz, Umschläge mit Filmtiteln auf Zetteln |

I/A2

| 3. Phase: Mündliche Prüfung mit monologischem und multilogischem Teil Aufgabe: Lieblingsfilme präsentieren + Vor- und Nachteile von Filmen diskutieren | | |
|---|--|---|
| Material | Verlauf | Checkliste |
| M 14–M 18 | Prüfung Speaking test / Durchführen und Bewerten der mündlichen Prüfung | sechs leere DVD-Hüllen mit Abbildungen der Filme, M 14 einmal pro Prüfer, M 15–M 18 einmal pro Prüfling |
| M 16, M 18 | Feedbackgespräche Giving feedback on the speaking test / Erläuterung der Bewertung der mündlichen Prüfung | je eine Kopie der ausgefüllten Bewertungsbögen (M 16, M 18) für jeden Schüler |

M 3 Model presentation: My favourite film

- ① I'd like to tell you about my favourite film. It's called *The Perks of Being a Wallflower* and it's about the emotional ups and downs of an introverted teenager called Charlie. I'm going to **structure** my review as follows: First, I'll give you some general information about the film. Then, I'll outline the plot. After that, I'll explain why I enjoyed it and lastly, I'll end with a short conclusion.
- ② So let me begin with some **general information**. It's a coming-of-age film based on a bestselling novel published by the US-American writer Stephen Chbosky. The author was also the scriptwriter and the director of the film, which was released in 2013. The cast stars Emma Watson as Sam, Ezra Miller as Patrick and Logan Lerman as Charlie. The film won several prizes. Chbosky was awarded the 2013 Independent Spirit Award for Best First Feature. The category "First Feature" is meant for directors' first films. The film also won the 2013 People's Choice Award for Best Dramatic Movie.
- ③ Now I would like to get to the film's **plot**. This is set in the USA in the present, mainly in Pittsburgh in Pennsylvania.
- The film begins when Charlie, a shy, quiet teenager, starts high school. He doesn't have friends at school and is apparently not close to anyone in his family either. So he writes long letters about his experiences and feelings to someone the viewer doesn't know. Charlie happens to meet two high school seniors: Patrick, who is outgoing and dynamic, and his pretty half-sister Sam. He is soon accepted by their clique and takes part in their social activities, which involve also experimenting with alcohol and drugs. Charlie takes a special role in the group of friends: On the one hand, he is the outsider, but on the other hand he is able to understand emotional things that the others don't see. This brings him closer to Patrick and Sam. As his friendship with Sam develops into a deeper emotional bond, his subconscious personal issues emerge: He remembers that he was sexually abused by his aunt when he was a child. He is finally able to overcome these issues with the help of a therapist.
- Perhaps the plot of the film is a bit autobiographic because Chbosky films at several locations in Pittsburgh where he grew up and which were therefore meaningful to him.
- ④ I enjoyed the film for several **reasons**: First and foremost, I think that the actors are well chosen and so the three main characters come across quite convincingly. Especially Logan Lerman as Charlie is truly touching and quickly wins the viewers' hearts. In addition, the typical high school situations remind old and young people equally of similar experiences of their own. So it's easy to identify with the characters. And I also enjoyed the film's message. It's about the value of friendship and shows that only by interacting with others we can come to a better understanding of ourselves.
- ⑤ **All in all**, *The Perks of Being a Wallflower* is absolutely worth seeing. It's a heart-warming, occasionally funny, sometimes sad insight into American teenage life. I certainly recommend it, especially for the brilliant performance of the actors.



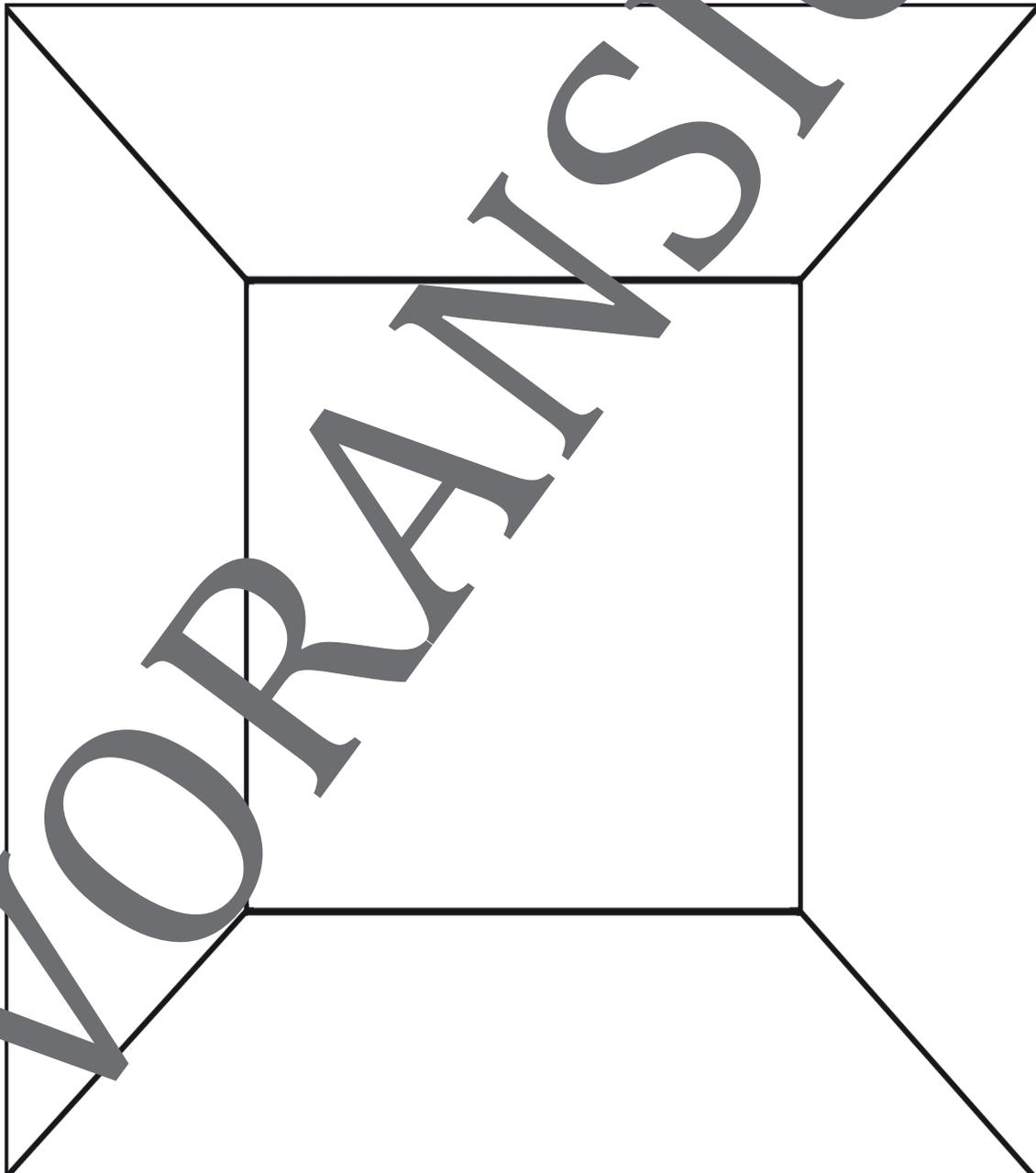
© Colob

M 9 Placemat activity: Arguments for and against a film

Think about arguments for and against watching a film and discuss them.

Tasks

1. You will work on one of the six films in a group of four. Each of you writes arguments for and against the film on the placemat.
2. Read what the other group members have written.
3. In your group, agree on the six most important arguments (three for and three against the film) and write them in the middle of the placemat.
4. One member of your group presents your results to the rest of the class. While you listen to the other presentations add new information to your interview sheets.



Film reviews of *The Imitation Game* (2014)

These user reviews of *The Imitation Game* were published online.

Task: Read the reviews and underline the arguments for the film in green and the arguments against the film in red. Then check your results with a partner.



Review by Chris McCritic, 27 December 2014

This compelling docudrama is based on Andrew Hodges' biographical book *Alan Turing: The enigma*. It's the life story of Professor Alan Turing, the mathematician whose genius shortened the Second World War by breaking Germany's Enigma Code. He revealed Nazi military secrets, which helped defeat the Germans sooner than expected and saved the lives of millions of people. However, after the war, Professor Turing received no praise or awards for what he had done. Instead, he was prosecuted¹ for his homosexuality, which was a serious offence² at that time.

I can't recommend this film enough to anyone interested in history and human drama, as it's a true story and quite accurately depicted. The well-written, fast-paced script makes an excellent film and the Oscar for the script was well-deserved! The story is thought-provoking in many ways and even kept me thinking about it days later!

I also enjoyed the first-rate acting: Benedict Cumberbatch as Professor Turing and Keira Knightley as Joan Clarke, his partner and close friend in breaking the code. Both are absolutely exceptional and give a believable portrayal of this remarkable and moving story.

The film stirred up many different emotions in me, as it was dramatic, sad, and funny at the same time. But mainly I was angry about the way Alan Turing was treated by the country he helped to save, and this made him commit suicide.

It's definitely a film that is worth seeing!



Review by CathyG, 3 February 2015

Alan Turing was a brilliant mathematician with an interesting life during the war, so one could expect an exciting film with suspense and an interesting plot. However, I was disappointed.

The script is not only historically inaccurate and sometimes melodramatic. Why the film retells the story of cracking the Enigma Code is a valid question because this subject has been worked on repeatedly in books and films.

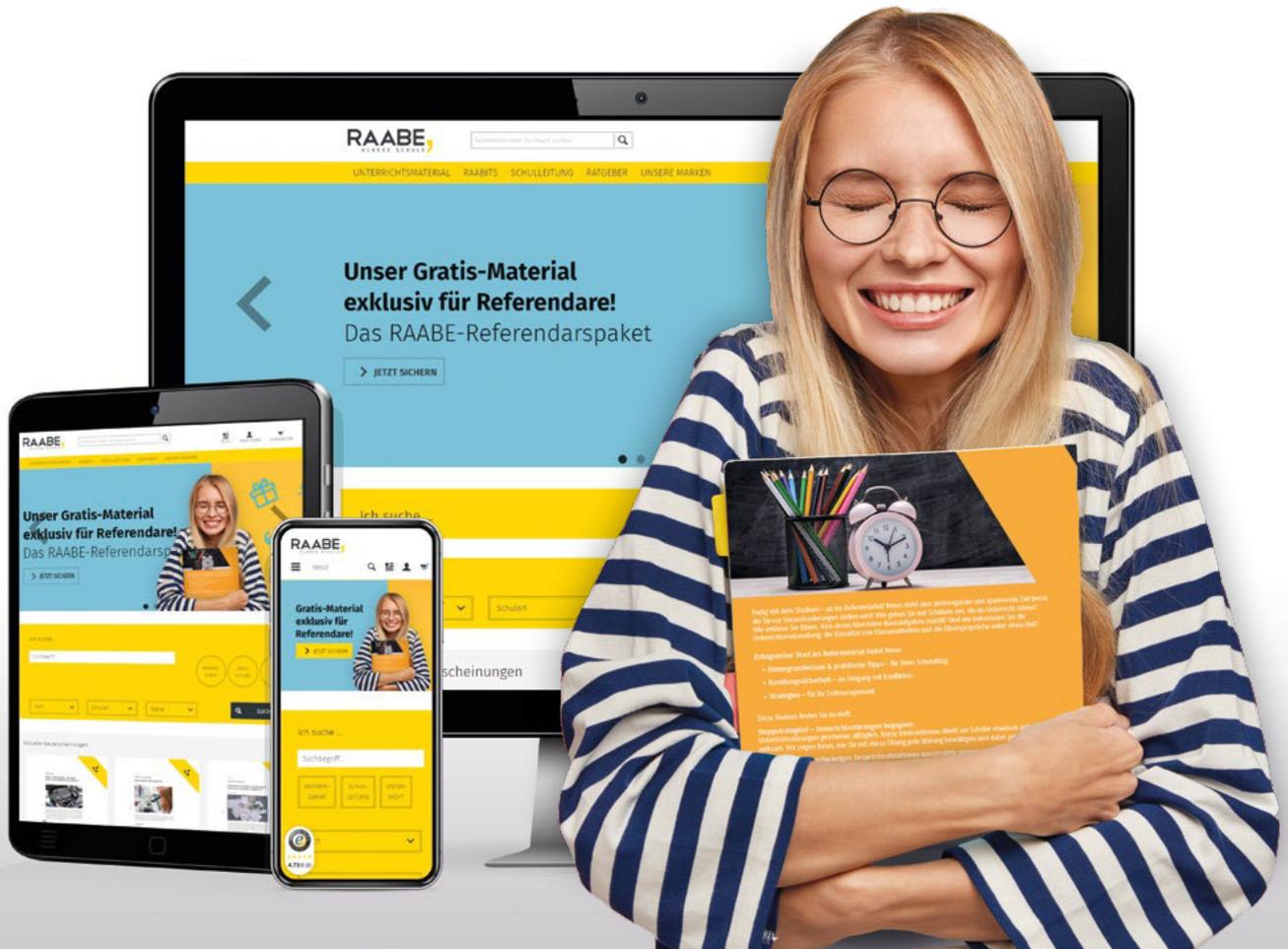
What bothered me³ the most is the fact that the film doesn't correctly portray the life and career of Alan Turing, the genius who helped win the Second World War by breaking Germany's Enigma Code. Apparently, the film lacks truthfulness and the facts have been considerably changed to make them more dramatic. This, however, gives the audience a wrong picture of the character.

If you just want to be entertained by a docudrama and don't care about the correct facts, then the film is OK. But from a historical viewpoint, the film isn't worth watching.

1 **to persecute so.:** jmdn. verfolgen/diskriminieren – 2 **offence:** crime – 3 **to bother:** to annoy

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de